



## **Erneuter Beteiligungsrekord am Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag**

### **Highlights, Daten und Fakten zum Mädchen-Zukunftstag am 27. April 2006**

Mit über 7000 Veranstaltungen in Unternehmen und Organisationen erreicht auch der 6. Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag in Deutschland einen Beteiligungsrekord. Etwa 120.000 Girls' Day-Plätze für Mädchen ab Klasse 5 konnten bereitgestellt werden.

Durch Mitmach-Aktionen und Begegnungen von Schülerinnen mit Vorbildfrauen springt von Jahr zu Jahr häufiger der Funke über. Immer öfter erhalten Unternehmen und Organisationen Bewerbungen von jungen Frauen, die am Girls' Day teilgenommen haben. 40 % der Schülerinnen ab Klasse fünf, die am Girls' Day in einen technischen Beruf geschnuppert haben, können sich vorstellen hier eine Ausbildung oder ein Praktikum zu machen.

### **Der 500.000ste Girls' Day-Platz ist bei der Maximator GmbH in Thüringen**

Zahlreiche Unternehmen und Organisationen engagieren sich seit 2001 für den Girls' Day und laden Mädchen zu sich ein, um sie für technische Berufe zu begeistern. Nun ist ein neuer Rekord erreicht. Die **Maximator GmbH** bietet den Girls' Day-Platz Nr. 500.000 seit dem Start der Aktion im Jahr 2001. Sie steht damit für viele Aktive in Firmen, Behörden, Hochschulen und bei den regionalen Girls' Day-Arbeitskreisen.

Auch die Maximator GmbH hofft darauf mit dem Girls' Day weiblichen Nachwuchs zu gewinnen. Mitarbeiter Herr Heider zeigte heute am Standort Nordhausen 15 Schülerinnen das Unternehmen: „Wir möchten mit dem Girls' Day die Neugier der Mädchen auf technische Berufe wecken. Die Mädchen waren heute sehr interessiert, besonders an der Ausbildung zur Mechatronikerin.“ Darüber hinaus gingen durch den Girls' Day bereits Nachfragen nach Praktika und Ferienarbeit bei der Hochdrucktechnik-Firma ein.

### **Auftaktveranstaltung zum Girls' Day mit Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**

Als Auftaktveranstaltung zum Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag empfing die Bundeskanzlerin bereits am 25. April Schülerinnen in Berlin. Bereits zum vierten Mal veranstaltete die **Initiative D21** den Girls' Day- Mädchen-Zukunftstag im Bundeskanzleramt. Die Teilnehmerinnen wurden dazu von **Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel**, der ersten Frau und Naturwissenschaftlerin in diesem Amt, und dem **D21-Vorstandsvorsitzenden Dr. Thomas Ganswindt** (Mitglied des Zentralvorstands der **Siemens AG**) begrüßt. Mädchen aus drei Berliner Schulen lernten bei einem Parcours von D21-Mitgliedsunternehmen praxisnah technische Berufe kennen.

<http://www.bundeskanzlerin.de/bk/root.did=48078.html>

### **Girls' Day auf der HANNOVER MESSE INDUSTRIE vom 24.-28. April**

Auf der HANNOVER MESSE INDUSTRIE können Schülerinnen vom 24. bis 28. April 2006 Informatik, Chemie, Physik und Robotik praktisch kennen lernen. Am Girls' Day-Stand in Halle 2 wartet ein



vielfältiges Programm auf der Bühne und zum Selbstaussprobieren auf die Mädchen. **Dr. Hermann Kues, Parlamentarischer Staatssekretär des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend** und **Fußballweltmeisterin Silke Rottenberg, DFB** gaben heute den Startschuss für das neue Online-Spiel „Girls'Planet“. Das interaktive Online-Lernspiel zur Berufsorientierung durfte von den Mädchen natürlich sofort ausprobiert werden! Ein weiteres Highlight war der Azubi-Talk zum Girls'Day mit Auszubildenden der **Deutschen Telekom AG** sowie Webcamschaltung zu verschiedenen Standorten, an denen gerade der Girls'Day stattfindet. Mehr Informationen zum Programm unter

[http://www.girls-day.de/news/girls\\_day/girls\\_day\\_auf\\_der\\_hannover\\_messe\\_industrie](http://www.girls-day.de/news/girls_day/girls_day_auf_der_hannover_messe_industrie)

## **Besondere Girls'Day-Angebote im Informatikjahr 2006**

Das **Informatikjahr** ist Anlass, besonders die Bandbreite der Berufe in der IT-Branche vorzustellen. Ob beim Erstellen der eigenen Website, dem Auseinanderbauen eines Computers oder beim Suchen eines Schatzes mit Hilfe von GPS – am Girls'Day sind dem praxisnahen Ausprobieren keine Grenzen gesetzt. Beim RoboGirl – Workshop an der **Berufsakademie Karlsruhe** konnten Mädchen die Technik, Sensorik und Programmierung mobiler Roboter kennen lernen und selbst kleine Programmieraufgaben lösen. Am **Fraunhofer-Institut für angewandte Informationstechnik** in Sankt Augustin – einem der 14 teilnehmenden Fraunhofer-Institute – nahmen Schülerinnen den Schraubenzieher in die Hand und untersuchten, was für Bauteile sich in einem Computer verbergen und wozu sie gut sind. In Potsdam, Siegen und Paderborn boten die Universitäten Führungen und Workshops speziell zu informationstechnischen Studiengängen an. Einen Überblick über die Aktionen zum Thema Informatik finden sich auf der Girls'Day Website [www.girls-day.de](http://www.girls-day.de) – mittels der Stichwortsuche mit dem Begriff „Informatik“.

## **Junge Frauen für noch männertypische Berufe im Handwerk gewinnen**

Am Girls'Day – Mädchen-Zukunftstag beteiligen sich zahlreiche Handwerksbetriebe und Kammern. Dieses Engagement lohnt sich, denn junge Frauen sind im Handwerk oft sehr erfolgreich. So zeigt eine Untersuchung des **Zentralverbandes des Deutschen Handwerks (ZDH)**, dass Frauen bei den Abschlussprüfungen insgesamt erfolgreicher als ihre männlichen Kollegen sind. 133.287 Auszubildende haben im Jahr 2004 erfolgreich die Gesellen- oder Abschlussprüfung im Handwerk abgelegt. Während bei den Männern rund 78 Prozent erfolgreich ihre Abschlussprüfung ablegten, waren es bei den weiblichen Kandidatinnen sogar 85 Prozent. Die jungen Frauen schnitten selbst in den als typisch männlich eingestuften Berufen, wie Steinmetzin, Elektroinstallateurin und Tischlerin besser ab. Insgesamt ging im Handwerk aber erst jeder vierte Gesellenbrief an eine Frau.

## **Weibliche Vorbilder in Führungspositionen und als Unternehmerinnen erleben**

In Deutschland werden erst 23 % der Führungspositionen von Frauen ausgefüllt (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung, Mikrozensus 2004). Auch Unternehmerinnen sind sie mit gut einem Fünftel ebenso noch unterrepräsentiert. Besonders das produzierende Gewerbe ist eine



Männerdomäne: Der Frauenanteil beträgt hier gerade einmal 11,5 %. Viele Frauenberufe scheinen keine günstigen Voraussetzungen dafür zu bieten, um in die Selbständigkeit zu wechseln. Unter den selbständigen Frauen sind nur 35 % in typischen Frauenberufen tätig. Jedoch ist bei Frauen, die einen "Männerberuf" ausüben, die Wahrscheinlichkeit höher, dass sie sich selbständig machen, als bei Männern im gleichen Bereich. (Institut für Mittelstandsforschung, 2005). Am Girls' Day können Mädchen Unternehmerinnen kennenlernen und sich über die Anforderungen, Chancen und Möglichkeiten von Führungspositionen und Selbständigkeit informieren. Kooperationspartner für den Girls' Day ist der **Verband Deutscher Unternehmerinnen (VdU)**.

## **Mädchen schöpfen ihre Berufsmöglichkeiten nicht aus**

Mädchen sind in technischen Berufen noch immer unterrepräsentiert – obwohl der Schülerinnenanteil an Realschulen und Gymnasien in Deutschland seit Jahren bei über 50 Prozent liegt und Mädchen im Durchschnitt die besseren Abschlüsse machen. Mädchen schöpfen ihre Berufsmöglichkeiten nicht voll aus. So lag der Anteil der Frauen in den neuen IT-Berufen 2004 lediglich bei knapp elf Prozent, in den Metallberufen sogar nur bei zwei Prozent. Bei der Studienwahl ist das Ungleichgewicht ähnlich ausgeprägt: Junge Männer schreiben sich vorwiegend in Physik, Mathematik und Naturwissenschaften ein, junge Frauen bevorzugen Sozial- und Gesundheitswissenschaften sowie Pädagogik. Dabei stecken gerade in den technischen Berufen viele Chancen für Mädchen, denn dort droht in der Zukunft ein Mangel an qualifiziertem Nachwuchs. Der bundesweite Aktionstag will dem entgegenwirken. Der Einsatz lohnt sich: Unternehmen, die in der Vergangenheit spezielle „Mädchen-Tage“ realisierten, konnten einen steigenden Anteil junger Frauen in techniknahen Berufen verzeichnen. Mehr gute Argumente für den Girls' Day, Hintergrunddaten und Fakten unter

[http://www.girls-day.de/ueber den girls day/argumente](http://www.girls-day.de/ueber_den_girls_day/argumente)

## **Neue Wege für Jungs**

Auch Jungen orientieren sich häufig geschlechtstypisch eindimensional, kennen nicht das volle Spektrum der Lebensmöglichkeiten und Berufswahlperspektiven. Das Projekt **Neue Wege für Jungs** richtet sich an Lehrkräfte, soziale Fachkräfte, Berufsberatende, Fachkräfte der Jungenarbeit und Eltern. Es unterstützt Initiativen und Projekte, die sich mit dem Thema jungengerechte Berufs- und Lebensplanung beschäftigen, denn soziale Kompetenzen und neue Rollenbilder für Männer sind zunehmend gefragt. Mehr Infos über jungengerechte Förderung in schulischen und außerschulischen Angeboten am Girls' Day und darüber hinaus erhalten Sie beim Service-Büro Neue Wege für Jungs des Kompetenzzentrums Technik – Diversity – Chancengleichheit e.V., das Projekt neue Wege für Jungs wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend und aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

<http://www.neue-wege-fuer-jungs.de/>

## **Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag in Belgien**



Das gute Beispiel des Girls' Day macht in Europa Schule. Neben Österreich, den Niederlanden, Luxemburg und der Schweiz ist nun auch Belgien mit einem Berufsorientierungstag speziell für Mädchen dabei. Das **IAWM (Institut für Aus- und Weiterbildung im Mittelstand und in KMU)** organisiert am 27. April 2006 den ersten Girls' Day in der deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien. Ziel ist, Mädchen im Alter von 12 bis 18 Jahren in ihrer Berufswahlorientierung und Lebensplanung zu unterstützen. Sowohl Projekte innerhalb der Deutschsprachigen Gemeinschaft als auch in Kooperation mit der **Girls' Day-Landeskoordinierungsstelle NRW** für Mädchen im Alter von 12- 18 Jahren (ab dem ersten Sekundarschuljahr) in handwerklichen und technischen Bereichen werden angeboten. Die Schirmherrschaft für den Girls' Day hat der Vize-Ministerpräsident der Deutschsprachigen Gemeinschaft, Bernd Gentges, als Minister für Arbeit und Beschäftigung, übernommen. Grenzüberschreitende Austausch-Projekte zum Girls' Day finden mit Luxemburg, Österreich und erstmals auch Polen (in Kooperation mit der **Girls' Day-Landeskoordinierungsstelle Berlin**) statt.

Mehr Informationen zum Girls' Day in Belgien unter <http://www.iawm.be/girlsday.html>

Mehr Informationen zum grenzüberschreitenden Austauschprojekt mit polnischen Schülerinnen unter [http://www.girls-day.de/news/girls\\_day/girls\\_day\\_berlin\\_polen](http://www.girls-day.de/news/girls_day/girls_day_berlin_polen)

Die Bundesweite Koordinierungsstelle des Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag wird gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) sowie aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds.

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag ist ein Projekt des Kompetenzzentrums Technik – Diversity – Chancengleichheit e.V. und eine Gemeinschaftsaktion des BMBF und des BMFSFJ, der Initiative D21, der Bundesagentur für Arbeit, des Deutschen Gewerkschaftsbundes, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, des Deutschen Industrie- und Handelskammertages, des Zentralverbandes des Deutschen Handwerks und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie.

**Weitere Informationen:** <http://www.girls-day.de/>

#### **Pressekontakt:**

Dipl. Psych. Carmen Ruffer

Kompetenzzentrum Technik – Diversity – Chancengleichheit e.V.

Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag | Öffentlichkeitsarbeit

Wilhelm-Bertelsmann-Str. 10

33602 Bielefeld Telefon: 0521 / 106 7378 | Telefax: 0521 / 106 7377 | eMail: [ruffer@girls-day.de](mailto:ruffer@girls-day.de)